Produkte und Dienstleistungen = Produits et services

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **87 (1996)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

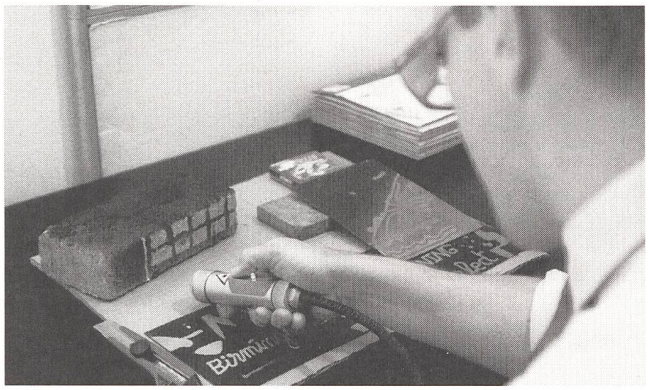
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



In Birmingham der Fachwelt vorgestellt: Laser zur Reinigung empfindlicher Oberflächen.

Ausdruck. Sie bestätigten die Initiative der Infel, in rationeller Form über den einwöchigen Kongress in Birmingham zu informieren. Marc Légeret, Leiter Energieversorgung der Atel und Vizepräsident der Infel, fasste in seiner Einleitung verschiedene Schwerpunkte der Tagung in Olten zusammen:

Damit der Ruf nach rationeller Energie- und Stromanwendung nicht im luftleeren Raum verhallt, müssen entsprechende Taten folgen. Diese wiederum basieren auf einer Vielzahl von Einzelerkenntnissen, welche am UIE-Kongress präsentiert wurden. Heute erhalten wir aus der Sicht namhafter schweizerischer Experten das Konzentrat davon.

Schon lange bevor der Ausdruck Marketing in unserer Branche verbreitet Eingang gefunden hat, ist im Bereich der Wärmeanwendung Marketing betrieben worden, und zwar erfolgreich. Dazu gehört neben einzelnen industriellen Prozesswärme-Applikationen insbesondere auch die Einführung des elektrischen Kochens, die Förderung von Elektroboilern sowie die Einführung und Förderung von Elektroheizungen mit verschiedenen Technologien.

Schwierige Konkurrenzlage

Bei der Wahl eines Energieträgers werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Bei den spezifischen Eigenschaften sticht der Strom durch Vorteile bezüglich Umwelt und Klima hervor, daneben ist auch die relativ einfache Verwendbarkeit der elektrischen Energie ein Pluspunkt. In preislicher Hinsicht sind wir trotz langfristiger Konstanz – und dies ist ein gewichtiges Handicap – deutlich teurer als die Konkurrenten mit der fossilen Energie. Bei den heutigen Öl- und Gaspreisen (rund 3 Rp./kWh_{th}) stehen wir mit den schweizerischen Stromgestehungskosten in einer schwierigen Konkurrenzlage.

Angesichts dieser Preisnachteile ist bei der elektrischen Energie ein möglichst rationeller Einsatz besonders wichtig, um gegenüber der billigeren Konkurrenz überhaupt bestehen zu können.

Bei der von Dieter Wittwer (Infel) geleiteten Tagung kamen folgende Referenten zu Wort:

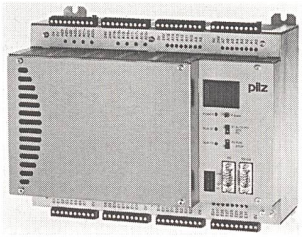
- Norbert Kuster, Infel: «Elektrotechnologien Quo Vadis»
- Dr. Andres Bertschinger, BKW: «Energieeffizienz und Lastmanagement»
- Prof. Daniel Spreng, ETH: «Forschung und Ausbildung»
- Dr. Adalbert Huber, Von Roll: «Industrielle Prozessverfahren»
- Dieter Wittwer, Infel: «Innovationen aus dem Lebensmittelbereich»
- Dr. Wolfgang Hoffelner, Moser-Glaser AG: «Abfallbehandlung und chemische Prozessverfahren».

Dem Informationsaustausch über die aktuellen weltweiten Entwicklungstendenzen, wie sie der Anlass vermittelte, kommt deshalb grosse Bedeutung zu. Das Bulletin SEV/VSE wird deshalb in einer späteren Ausgabe ausführlicher darauf eingehen.

Produkte und Dienstleistungen
Produits et services

Sicherheitssteuerungen

Die neuen Varianten PSS 3056-1 und 3056-2 erlauben, wie die Kompakt-Sicherheitssteuerung PSS 3056, die Realisierung eines kompletten sicherheitsgerichteten Steuerungsteils einer Maschine oder eines Prozesses, allerdings mit mehr Möglichkeiten durch eine Erhöhung der Anzahl der Eingänge. Bei der ersten Variante stehen nun 40 Eingänge, bei der zweiten 48 Eingänge zur Verfügung. Die zumeist bisher nicht voll genutzte Kapazität der Ausgänge bei der PSS 3056 ist bei den neuen Versionen geringer. Bei der PSS 3056-1 stehen 4 zweipolige und 16 einpolige Ausgänge zur Verfügung, die auch ganz oder zur Hälfte in Taktausgänge konfiguriert werden können. Bei der Version PSS 3056-2 besteht die Möglichkeit, vier zweipolige und acht einpolige Ausgänge ebenfalls ganz oder zur Hälfte in Taktausgänge zu konfigurieren. Softwarekomponenten und Betriebssystem bleiben unverändert. Durch die Gewährleistung von hoher Sicherheit für Mensch und Maschine kommen als Einsatzgebiete alle programmierbaren Sicherheitssteuerungen PSS 3056, vor allem Pressen, Transferstrassen und Anlagen aus der Verfahrenstechnik in Betracht.



Kompakt-Sicherheitssteuerung PSS 3056

Pilz Industrieelektronik AG
5506 Mägenwil
Tel. 062 889 79 30
Fax 062 889 79 40

Hochspannungsprüfgeräte

Die neuen, preisgünstigen und robusten AC-Hochspannungsprüfgeräte der Serie HA 3300 dienen der Überprüfung von Luft- und Kriechstrecken. Die Bemessung der Prüfspannung wird in einschlägigen Normen geregelt. Alle Geräte verfügen über einen potentialfreien, stufenlos einstellbaren Hochspannungsausgang (2,5 kV oder 5 kV) und über einen einstellbaren Grenzwert für den Leckstrom. Wird beim Prüfen der eingestellte Auslösestrom überschritten, schalten die Geräte ab und geben eine optische und akustische Fehlermeldung. Mit der Funktion «Brennen» können Fehler lokalisiert werden. Die Hochspannungsprüfgeräte der Serie HA 3300 eignen sich speziell für den mobilen Einsatz bei Fertigungsüberwachungen gemäss VDE 0113/EN 60204, VDE 0700/EN 60335 und im Bereich Wickelgüter- und Motorenfertigung sowie Reparaturbetrieb.

Mobiles Hochspannungsprüfgerät

Q+S Control AG
8154 Oberglatt
Tel. 01 850 51 52
Fax 01 850 66 35